

Wohnhaus Freiheitstraße 19



1889 ließ sich der Medizinalrat und Kreisarzt Dr.med. vom Hofe das Wohnhaus Freiheitstraße 19 mit dazugehöriger Arztpraxis errichten.

Vor dem Haus wurde eine „gewundene“ und damit nicht so steile Auffahrt angelegt. Südlich gegenüber dem Eingang befand sich ehemals ein Stall- und Remisengebäude, das heute jedoch nicht mehr existiert.

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges Wohngebäude unter einem traufständigen Satteldach, das auf einem hohen Sockelgeschoss errichtet wurde.

Der Hauseingang liegt auf der Südseite und ist über eine zweiläufige Freitreppe zu erreichen. Die Straßen- und Eingangsfassade sind aufwändiger gestaltet als die übrigen Hausseiten. So sind die Fenster mit Giebeln verdacht, Gesimse unterteilen die Stockwerke und ein Schwebegiebel ziert den Ortgang.

Wohnhaus Bismarckstraße 24



1903 ließ der Oberlehrer Meyer am oberen Ende der Bismarckstraße dieses Wohnhaus errichten. Nicht weit davon wurde im gleichen Jahr das heutige Burggymnasium errichtet. Es war hier das erste bürgerliche Wohnhaus, das errichtet wurde, weitere folgten. 1908 wurde das Kreishaus (Landratsamt) errichtet, so dass hier eine gehobene bürgerliche Wohngegend mit herausgehobenen Bildungs- und Verwaltungsbauten entstand.

Erhöht und leicht zurückgesetzt erhebt sich das stattliche Gebäude, das giebelständig zur Bismarckstraße steht. Das straßenseitig dreigeschossige Gebäude ist mit einem Satteldach gedeckt, das im hinteren Teil von einem ebenfalls mit Satteldach gedeckten Querriegel durchstoßen wird. In den 1950er Jahren wurde im Zusammenhang mit einem Garagenanbau eine neue Terrasse geschaffen.